

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck- u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Matzenstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck- u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Matzenstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Kriegspropaganda ist gesetzlich untersagt. Die Verbreitung von Propaganda ist strafbar. Die Verbreitung von Propaganda ist strafbar.

## Japanisch-sowjetrussische Konferenz

### Entspannung, doch noch keine Lösung in Fernost

Tokio, 12. August.

Am Donnerstag gegen 20 Uhr fand zwischen Oberst Chō von japanischer Seite und dem Chef des Stabes der sowjetrussischen Fernostarmee, General Schuterin, in der Nähe von Schanghaeng auf sowjetrussischer Seite eine Konferenz statt. Im Verlauf der Besprechungen wurde folgendes Übereinkommen festgelegt: 1. Unter Aufrechterhaltung der jetzt eingenommenen Stellungen werden die Feindseligkeiten sofort beendet. 2. Beide Seiten bergen ihre Gefallenen. 3. Die vordringlichen Stellungen beider Seiten sind am Freitagmittag im gegenseitigen Einvernehmen festgesetzt worden. 4. Dieses Übereinkommen wird in schriftlichen Notizen noch einmal bekräftigt, die von den militärischen Führern heute mittig ausgetauscht werden.

#### Beruhigung an den Grenzen

Der Sprecher des japanischen Außenamtes wurde am Freitag von der anwesenden Auslandspresse gefragt, ob in den Moskauer Besprechungen auch die Frage eines Nichtangriffspaktes berührt worden sei. Der Sprecher erwiderte, daß in den dreimaligen Besprechungen zwischen dem japanischen Vizeaußenminister Shigemitsu und Litwinow-Finkelstein der gesamte Fragenkomplex in Zusammenhang mit der Lage an den Grenzen erörtert worden sei. Es sei deshalb nicht ausgeschlossen, daß weitergehende Fragen

ebenfalls berührt worden seien. Irgendwelche Bestätigung hierfür läge allerdings nicht vor.

Die Frage der Grenzkommission, so erklärte der Sprecher weiter, werde sicherlich bald geregelt, nachdem grundlegendes Einverständnis über die Zusammenlegung der Kommission bereits erzielt sei. Auf die Frage, wie man in Japan nunmehr die japanisch-sowjetrussischen Beziehungen beurteile, antwortete der Sprecher, daß nach Beilegung dieses Zwischenfalles zweifellos eine Verbesserung an den Grenzen zu erwarten sei.

Schließlich gab der Sprecher des Außenamtes die bis zum 9. August verzeichneten japanischen Verluste mit 300 Toten und 600 Verwundeten an. Er erklärte weiter zu den gegenwärtigen Truppenstellungen bei Schanghaeng, daß die japanischen Truppen nach wie vor die Höhen von Schanghaeng besetzt halten.

#### Die friedliche Lösung ist vorbereitet

Die gesamte japanische Morgenpresse begrüßt das Moskauer Abkommen und dankt dem japanischen Militär und dem japanischen Volkshäupter in Moskau für ihre Haltung, die eine Verschärfung der Lage, wenn nicht gar eine kriegerische Entwicklung vermeiden habe. „Nicht Nicht“ meint, die Schwierigkeiten seien zwar noch nicht behoben, aber eine friedliche Lösung des Zwischenfalles sei vorbereitet.

### Der „Condor“-Flug

Die fliegerischen Großtaten jagen sich. Eben noch raste der fliegende Millionär Howard Hughes mit unwahrscheinlicher Geschwindigkeit um die Welt, eben noch lachten der alte und der neue Kontinent über das humoristische Zwischenpiel des Amerikaners Corrigan, der sich mit seiner „alten Klamotte“ ganz aus Versehen nach Irland verlor, eben noch lieferte der Deutsche Vertram den Beweis, daß man heute genau auf die Minute mit fahrplanmäßigen Luftverkehrsflugzeugen die Erde umrunden kann, und schon trifft die Nachricht von einer neuen Großleistung ein, einer Leistung, die an Bedeutung alle anderen Ereignisse dieses Flugjahres überstrahlt. Nicht um Rekordjagd handelt es sich; nicht um eine „Reklame“ für irgend jemand und irgend etwas, sondern um eine Pioniertat für den Luftverkehr. Die Männer, die den „Condor“ zum Siege flogen, trieben keinen verwegenen Sport. Rühmte technische Berechnung war die Grundlage ihres Erfolges. In den Werkstätten erprobt, auf Versuchsschlägen auf Herz und Nieren geprüft, bewiesen deutsche Motoren und Maschinen, welchen hohen Stand der deutsche Flugzeugbau erreicht hat. Freilich gehören das Herz und das Hirn erfahrener, kühner Piloten dazu. Aber Flugkapitän Henke hob nach der Landung in Neuport doch besonders hervor, zu keiner Zeit habe die Besatzung das Gefühl gehabt, daß sie etwa eine besonders schwierige Aufgabe durchführe. Das neue Schnellflugzeug hatte bereits einmal der Welt gezeigt, was in ihm steckt. Das war, als es vor kaum sechs Wochen mit voller Beladung und 20 Passagieren in einem halben Tag von Berlin nach Tokio flog. Damals bereits war das Ausland auf das höchste interessiert. Schon flog ein Condor-Flugzeug für die Dänische Luftverkehrsgesellschaft, die sich sofort ein so hervorragendes Verkehrsflugzeug für die eigenen Linien gesichert hatte. Der neue Flug nach Neuport aber macht erneut den Erdkreis auf diese geniale Leistung deutschen Erfindungs- und Konstruktionswillens aufmerksam. Nicht um ein Wasserflugzeug handelt es sich, sondern um ein Landflugzeug mit einziehbarem Fahrgerüst. Noch vor wenigen Jahren erschien es fast als ein verbrecherisches Wagnis, sich mit einer derartigen Maschine über die Finnen des Atlantiks hinauszuwagen. Aber die Zeiten haben sich seitdem geändert. Die neuen Motoren sind von einer solchen Sicherheit und Stabilität im Lauf, daß keine Bedenken mehr gegen eine weltweite Ausdehnung der Flugrecken bestehen. Die Frage Land- oder Wasserflugzeug spielt für diese Epochenstypen keine allzu große Rolle mehr. Der neue Motor besiegt jeden Widerstand. Er ist ebenso zuverlässig wie eine D-Zug-Lokomotive.

Kurz nach ihrer Landung auf dem Floyd-Bennett-Feld bei Neuport setzten sich die beiden Führer des Focke-Wulf „Condor“, Flugkapitän Henke und Hauptmann von Moreau, telefonisch mit General Udet, dem Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium, in Verbindung. Klar und ganz nahe klang ihre Stimme. Frisch und ohne im geringsten angestrengt zu sein, berichteten sie von dem fünfundzwanzigstündigen Rekordflug, der bei verhältnismäßig

## Franco stellt unwahre Behauptungen richtig

Nationalspanien ist zur Mitarbeit an der Verwirklichung des englischen Freiwilligenplanes bereit

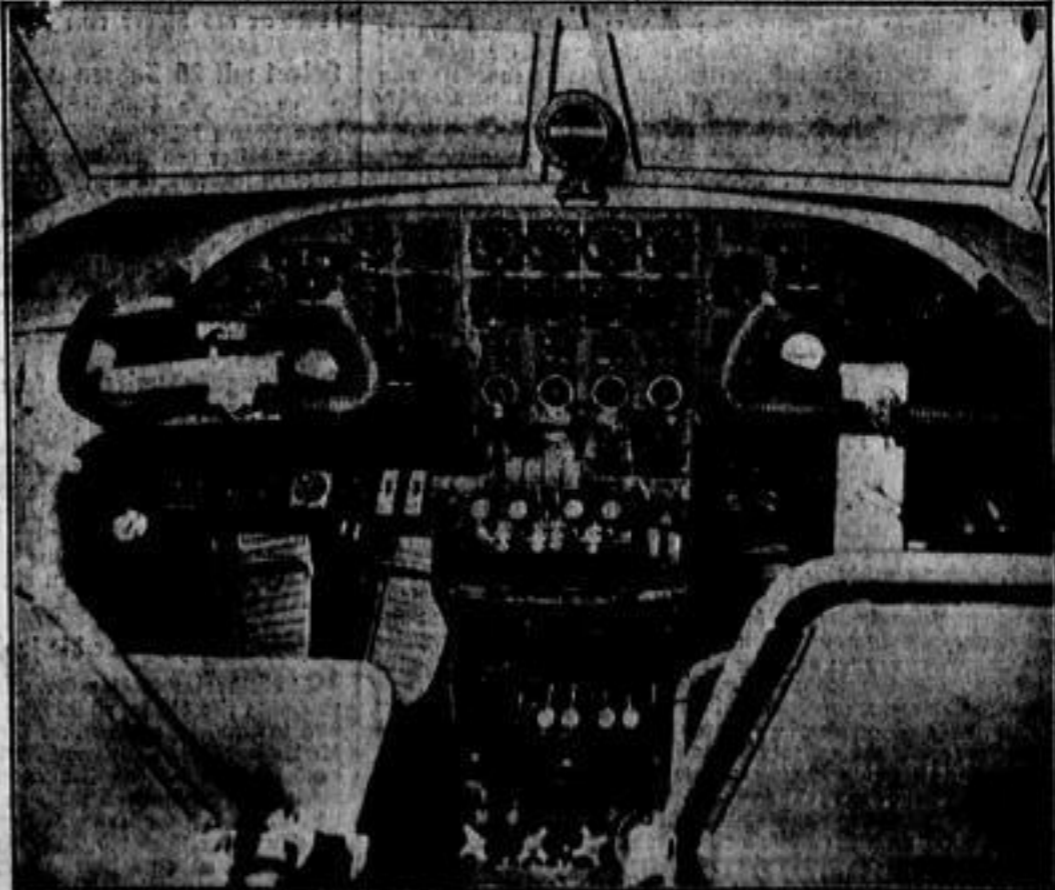
Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

London, 12. August.

Die Mitteilung General Francos, wonach die nationalspanische Antwort auf den britischen Plan zur Zurückziehung der Freiwilligen in der nächsten Zeit nach London abgehen werde, ist in England nach einem fünfstündigen Warten mit Genugtuung aufgenommen worden. Die Fühlungnahme zwischen dem britischen Generalagenten in Burgos, Sir Robert Dobson, und den nationalspanischen Regierungsoffizieren habe, so läßt man in London erkennen, den Wunsch General Francos ergeben, das Seine zu der Verwirklichung des britischen Planes beizutragen. Damit werden die erstmalig in der französischen Presse und später auch in einigen englischen Blättern veröffentlichten Behauptungen, General Franco sei gegen den Plan eingestellt und wolle seine Verwirklichung verhindern, hinfällig. General Franco hat der englischen Regierung den Grund genannt, der zu der Verzögerung in der Beantwortung führte. In erster Linie, so läßt Burgos erkennen, sei der Umfang des englischen Vorschlages für die Verzögerung verantwortlich zu machen. Da der Vorschlag von mehreren Stellen geprüft werden müsse, nehme die Untersuchung verhältnismäßig lange Zeit in Anspruch. Diese Stellungnahme der nationalspanischen Regierung deckt sich mit der Ansicht aller jener englischen Kreise, die niemals an der Verhandlungsbereitschaft General

Franco gezwweifelt haben. Sie deckt sich nicht mit dem Urteil jener, die die Politik der nationalspanischen Regierung zum Anlaß neuer Angriffe gegen Chamberlain und seine Italien-Politik nehmen. Diese Kreise wollten beweisen, das Osterabkommen zwischen England und Italien habe nicht einmal jene Wirksamkeit, die „zur Regelung der spanischen Frage notwendig sei“. Damit soll gesagt werden, Eden habe Recht gehabt, als er sich bis zu seinem Rücktritt gegen den englisch-italienischen Ausgleich ohne eine vorherige Erledigung anderer europäischer Fragen aussprach. Chamberlain vertrat jedoch immer die Ansicht, die Vereinigung anderer europäischer Fragen müsse der Vereinigung des englisch-italienischen Verhältnisses folgen. Als nächste Forderung nach dieser Vereinigung war die „Regelung der spanischen Frage“ vorzulesen. Da General Franco nunmehr keinen Wunsch hat erkennen lassen, an der Verwirklichung des britischen Freiwilligenplanes mitzubilden, ist nach Ansicht Londoner Kreise die Regelung der spanischen Frage ein Stück nähergerückt.

Weltweit in die Luft gelassen. In einer Salpeterminie bei Sanilago de Chile flogen bei einem Brande drei Petroleumlampen mit 150 Tonnen Inhalt in die Luft. Siedend Personen kamen hierbei ums Leben und 15 wurden schwer verletzt.



Das viermotorige Focke-Wulf-Flugzeug, F W 200 „Condor“, das mit seinem 25stündigen Ohnehaltflug von Berlin nach Neuport einen neuen Rekord aufstellte und die Leistungsfähigkeit des deutschen Flugwesens erneut bewies.

Rechts: Ein Blick in den Führerstand der F W 200 „Condor“.

ndlich  
Jahre  
ssen.  
CKE  
DOS  
HER  
ens,  
den  
ürmt  
wird.  
of  
HFA  
häufern  
Paulo Welstein  
Edens" mit  
Julia Brecht  
Gebild. Doss  
mbliche erlisch.  
45, 9  
tel. No. 4, 6, 15  
Man Wong  
15, 4, 30, 6, 45, 1  
rteilung: Jun  
Schwarz, mit  
r. Süße Gefü  
Co. 3, 5, 7, 9  
Jana. 6, 15, 5, 30  
rillige Horns  
30, 6, 30  
der Schönbil.  
mb 4, 6, 15, 8, 30  
111. "Dagena  
balbe Gevie  
län mit Belg  
sprache! 6, 8, 30  
Schulspiel von  
pfer. 6, 15, 8, 30  
er. P. Hartmann  
über bilierden  
anior u. Giesent  
8, 30  
Cullpielreife!  
bach, A. Dourin  
viten, Dourin  
Maria Giesent.  
r Himmel od  
gen. 6, 15, 8, 30  
ime Uge" mit  
es Schönbil  
injliera, Gold  
30, 6, 30, 8, 30  
"Oh liebe Die!  
6, 8, 30  
der Schönbil.  
Menschendie  
4, 6, 15, 8, 30  
ung nur von  
Dresden, N. 1  
ruf 25241